



**Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis 31. Dezember 2023
SEFE Mobility GmbH, Berlin**

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023	3
Wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen	3
Allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen	3
Energiepolitisches Umfeld	4
Geschäftsentwicklung	5
Gasmobilität	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Ertragslage	5
Vermögens- und Finanzlage	6
Personal	6
Chancen- und Risikobericht	7
Chancen	7
Risikomanagementsystem	8
Risikomanagement nach Risikokategorien	9
Gesamteinschätzung der Chancen und Risiken	10
Prognosebericht	11

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

SEFE Mobility GmbH (nachfolgend SEFE Mobility) ist eine unmittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der SEFE Securing Energy for Europe GmbH, Berlin. Die SEFE Securing Energy for Europe GmbH (nachfolgend SEFE) ist eine unmittelbare Tochtergesellschaft der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH, Berlin (nachfolgend SEEHG), einer 100%igen Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), Berlin.

SEFE Mobility bringt Projekte auf den Weg, die den effizienten Einsatz von Gasen in der Mobilität von heute und morgen als sauberen Kraftstoff ermöglichen. Im Fokus dieser Arbeit steht aktuell die Entwicklung einer Infrastruktur zur Versorgung von LKWs und PKWs mit komprimiertem Gas (compressed natural gas, nachfolgend CNG). Gemeinsam mit ihren strategischen Partnern leistet die SEFE Mobility so einen Beitrag zur umweltfreundlichen Mobilität in Europa.

SEFE Mobility betreibt aktuell CNG-Tankstellen in Deutschland und in Tschechien. Der Betrieb der Tankstellen in Tschechien erfolgt über Betriebsstätte der SEFE Mobility in Prag (SEFE Mobility GmbH, odštěpný závod, Prag). Dabei umfasst das Produktportfolio in Deutschland und Tschechien diverse Technologien und Tankstellenarten, wie etwa in herkömmliche Tankstellen integrierte Zapfsäulen sowie speziell auf CNG ausgerichtete Stand-Alone-Tankstellen. Nach unterschiedlichen Kundensegmenten ausgerichtet, bewirtschaftet die SEFE Mobility sowohl öffentlich zugängliche Tankstellen, als auch private, explizit für Großkunden, Flottenbetreiber und Logistikfirmen erbaute CNG-Tankstellen.

Wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen

Allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2023 lag mit einem Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von rund 3,1 % marginal unter dem Vorjahreswachstum von 3,3 %. Innerhalb der Europäischen Union (EU) zeichnete sich hingegen eine deutliche Abschwächung des Wachstums auf 0,6 % ab. Ursächlich hierfür waren, neben anderen Faktoren wie gestiegenen Leitzinsen und Inflation, hohe Energiepreise infolge des Ukraine Konflikts.

Wachstum des Bruttoinlandsprodukts der wichtigsten Absatzregionen (in Prozent)	2023	2022
Weltwirtschaft	3,1	3,3
Europäische Union (EU)	0,6	3,4
Deutschland	-0,3	1,8
Tschechien	-0,4	2,4

Angaben für 2023 sind vorläufig

Nachdem in 2022 an den Energiemärkten eine präzedenzlos hohe Preisvolatilität, hervorgerufen durch die Folgen des Ukrainekrieges, vorherrschte, setzte in 2023 eine Stabilisierung der Energiepreise ein. Die Preise für Erdöl und Erdgas sanken teils deutlich und lagen zum Jahresende auf dem Niveau von 2021. Im Jahresdurchschnitt betrug der Preis für Erdöl 81,6 USD pro Barrel (Vorjahr: 100,0 USD pro Barrel).

Auch die Preisentwicklung für Erdgas an den wichtigen europäischen Großhandelsmärkten, wie der niederländischen Title Transfer Facility (TTF) und dem Handelspunkt des Marktgebietes Trading Hub Europe (THE), zeigte einen deutlichen Rückgang. Lag der Durchschnittspreis für Erdgas am TTF-Spotmarkt in 2022 noch bei 122,0 EUR pro Megawattstunde (MWh), fiel er im Laufe des Jahres 2023 auf durchschnittlich 40,7 EUR/MWh. Die Preise an der TTF sind zudem maßgebend für die Preisfindung von europäischen Importen von verflüssigtem Erdgas (LNG).

Der europäische Gasbedarf sank in 2023 erneut gegenüber dem Vorjahr. Für Deutschland beziffert das Statistische Bundesamt die Erdgasimporte 2023 auf 577,9 Terrawattstunden (TWh). Das entspricht einem Rückgang von 26,7 % gegenüber der Referenzperiode 2022 (788,2TWh). Wesentliche Einsparungen wurden dabei in der Industrie sowie von Privathaushalten erzielt.

Die stetige Reduzierung der Erdgasfördermengen und der Einbruch der Importmengen aus Russland haben zur Folge, dass sich Nordwesteuropa auf andere Quellen zur Deckung des Erdgasbedarfs verlassen muss. Dabei gewinnt die Versorgung durch LNG und dessen Regasifizierung für Europa zunehmend an Bedeutung.

Der europäische Strommarkt war im Jahr 2023 ebenfalls durch fallende Preise gekennzeichnet. So lag der Durchschnittspreis für Strom am Spotmarkt der European Energy Exchange AG bei 95,9 EUR/MWh (Vorjahr: 238,1 EUR/MWh). Grund dafür waren gesunkene Preise für Erdgas.

Energiepolitisches Umfeld

Im Verlauf des Jahres 2023 setzte die EU ihre Maßnahmen zur Verringerung der Abhängigkeit von russischen Energielieferungen und zur Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien fort.

In einer Übereinkunft zum REPowerEU-Plan vom März 2023 wurde das EU-Ziel für erneuerbare Energien für 2030 auf 42,5 % angehoben. Zusätzliche Ziele wurden für die Sektoren Verkehr, Industrie, Gebäude, Heizung und Kühlung festgelegt. Eine weitere Initiative im Rahmen von REPowerEU war der EU-Energiesparplan, in dem verschiedene Energiesparmaßnahmen vorgeschlagen wurden. Am 30. März 2023 wurde die Verordnung des Europarates über koordinierte Maßnahmen zur Senkung des Gasbedarfs bis zum 31. März 2024 verlängert. Seit Februar 2023 gilt für ein Jahr der Marktkorrekturmechanismus, der eine vorübergehende Gaspreisobergrenze von 180,0 €/MWh festlegt.

Eine weitere wichtige Reaktion auf die Herausforderung der Energieversorgungssicherheit war die Füllstandvorgabe für Gasspeicher, die in der Gasspeicherverordnung mit einem Zielfüllstand von 90 % zum Stichtag 1. November ab 2023 festgelegt wurde. Das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) wurde dahingehend geändert, dass die Füllstandsanforderungen für Gasspeicher bis zum 01. April 2027, statt wie bisher bis zum 01. April 2025, verlängert wurden.

Neben den Bemühungen, Maßnahmen zur Sicherung der Energieversorgung zu ergreifen, hat die EU auch den Rechtsrahmen zur Förderung von Wasserstoff (H₂) weiterentwickelt.

Mit dem Gas- und Wasserstoffmarktpaket, das Teil des EU-Klimapakets "Fit for 55" ist, will die EU einen Rechtsrahmen schaffen, der eine spezifische H₂-Infrastruktur und H₂-Märkte, eine integrierte Netzplanung, die Gewährleistung des Verbraucherschutzes und die Stärkung der Versorgungssicherheit ermöglicht. Die Gasrichtlinie wird den Übergang zu einem H₂-Markt und -Netz ermöglichen, indem sie die bestehenden EU-Gasmarktprinzipien (Entflechtung und Netzzugangsrechte Dritter) auf erneuerbare Gase und Wasserstoff ausdehnt.

Im November 2023 fand die Auktion der Europäischen Wasserstoffbank mit 800,0 Mio. EUR aus dem EU-Innovationsfonds statt. Ziel ist die Versteigerung von staatlichen Subventionen zur Unterstützung der heimischen Produktion von grünem H₂ durch eine feste Prämie pro kg H₂.

Mit Kabinettsbeschluss vom 24. Mai 2023 wird die Genehmigung eines Wasserstoff-Kernnetzes durch die Bundesnetzagentur erstmals im EnWG geregelt. Der Beschluss durch den Bundestag ist am 10. November 2023 erfolgt. Parallel zum parlamentarischen Verfahren haben die Übertragungsnetzbetreiber den Planungsstand für das Wasserstoff-Kernnetz mit einer Leitungslänge von 11.200 Kilometern veröffentlicht. Die formale Genehmigung steht unter dem Vorbehalt des Inkrafttretens der EnWG-Novelle. Das

Bundesministerium für Wirtschaft und Klima (BMWK) prüft derzeit ein Konzept zur Finanzierung des Wasserstoff-Kernetzes.

Bis zur Schaffung eines flächendeckenden Wasserstoffmarktes sind noch viele Hürden zu meistern. Der zügige Umstieg auf erneuerbare Energien, die Verringerung der Abhängigkeit von Energieimporten und die gleichzeitige Diversifizierung der Versorgungsquellen bleiben deshalb auf der politischen Agenda in Deutschland und Europa.

Geschäftsentwicklung

Gasmobilität

Die Wertschöpfung der SEFE Mobility umfasst den Einkauf von Gas bzw. Biomethan zur Produktion von CNG bzw. BioCNG, den Einkauf von Strom als Antriebsenergie, die Errichtung und den Betrieb von CNG-Betankungsanlagen, den Verkauf des Kraftstoffes CNG bzw. BioCNG an private und gewerbliche Kunden sowie den Handel mit Treibhausgas-Minderungsquoten (THG-Quoten). Das alleinige Produkt ist der Kraftstoff CNG bzw. BioCNG.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

SEFE Mobility nutzt verschiedene Kennzahlen zur Steuerung ihrer Leistung. Die aus dieser Sicht bedeutsamen Leistungsindikatoren sind der Umsatz, die Absatzmenge, das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (nachfolgend EBITDA) sowie das Ergebnis nach Steuern (Ergebnisabführung). Der HGB-Einzelabschluss der SEFE Mobility dient primär der Ausschüttungsbemessung bzw. Ergebnisabführung an den Gesellschafter SEFE.

Vergleich Berichtsjahr gegenüber Vorjahr

TEUR / 1000 t	2023	2022
Umsatz	18.672	19.630
Absatzmenge	8,6	7,5
EBITDA	2.706	1.348
Ergebnisabführung	2.133	1.011

Die Umsatzerlöse beinhalten überwiegend Erlöse aus dem Verkauf von CNG bzw. BioCNG und Treibhausgas-Minderungsquoten. Bei den Umsatzerlösen ist im Berichtsjahr eine leichte Reduktion um 1,0 Mio. EUR bzw. 4,9 % auf 18,7 Mio. EUR zu verzeichnen aber im Allgemeinen blieb die Höhe der Umsatzerlöse auf dem gleichen Niveau. Der Materialaufwand verringerte sich gleichermaßen von 16,0 Mio. EUR um 1,3 Mio. EUR auf 14,7 Mio. EUR. Dies bedeutet eine entsprechende Reduzierung von 8,8 %. Der Rückgang ist zum einen im Wesentlichen auf Änderungen in der Erdgaspreisstruktur und den CO₂-Emissionsquoten im mit dem Hauptlieferanten im deutschen Markt geschlossenen Vertrag zurückzuführen. Zum anderen haben sich niedrigere Erdgaspreise und damit verbundene Zusatzkosten in der Tschechischen Republik mindernd auf den Materialaufwand ausgewirkt.

Das EBITDA des Berichtsjahres liegt mit 2,7 Mio. EUR um 1,4 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Dies ist im Wesentlichen auf Erträge aus der Auflösung von den Rückstellungen in Höhe von 1,3 Mio. EUR (Vor-

jahr: 55,0 Tsd. EUR) sowie Mehrerlöse aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 68,0 Tsd. EUR) zurückzuführen.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern liegt um 1,1 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (1,0 Mio. EUR) bei nunmehr 2,1 Mio. EUR. Das positive Ergebnis wird auf Basis des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an den Gesellschafter abgeführt.

Vergleich des tatsächlichen und prognostizierten Geschäftsverlaufes

Auf Basis der operativen Planung für das Berichtsjahr wurde eine leicht rückläufige Absatz- und Umsatzentwicklung erwartet. Trotz der in den vergangenen Jahren umgesetzten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung ging man aufgrund der weiterhin angespannten Marktlage und rückläufiger Portfoliogröße von einem leichten Rückgang des Geschäftsergebnisses aus.

Rückblickend ist der prognostizierte Absatzrückgang nicht eingetreten. Die Umsatzerlöse aus dem CNG-Verkauf blieben aufgrund gesteigerter Absatzmengen und leicht rückläufiger Verkaufspreise weitestgehend konstant. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf der THG-Quoten waren hingegen wie erwartet leicht rückläufig. Aufgrund der positiven Entwicklung des EBITDA, eines höheren Zinsergebnisses sowie gesunkener Steueraufwendungen konnte das Geschäftsergebnis und damit die Ergebnisabführung an den Gesellschafter im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der SEFE Mobility beträgt zum Bilanzstichtag 24,0 Mio. EUR (Vorjahr: 22,4 Mio. EUR). Zum Ende des Berichtsjahres beläuft sich das Sachanlagevermögen der SEFE Mobility auf 1,8 Mio. EUR. Dies entspricht einer Steigerung von 0,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr und ist im Wesentlichen auf ein im Vergleich zum Vorjahr geringeres Niveau an Wertberichtigungen zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich auf 21,8 Mio. EUR (Vorjahr: 20,9 Mio. EUR). Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Forderungen aus Cash-Pooling um 6,1 Mio. EUR. Dem gegenüber haben sich die Forderungen gegen Kunden um 4,5 Mio. EUR und das Bankguthaben um 0,6 Mio. EUR reduziert.

Das Eigenkapital der SEFE Mobility beläuft sich auf 16,3 Mio. EUR und bleibt infolge des abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages unverändert zum Vorjahr.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Cash-Pool-Vereinbarung mit der SEFE Securing Energy for Europe GmbH.

Insgesamt weist die Vermögens- und Finanzlage der SEFE Mobility im Berichtsjahr eine zufriedenstellende und den Erwartungen entsprechende Entwicklung auf.

Personal

Im Jahr 2023 waren bei der SEFE Mobility durchschnittlich 8 Mitarbeiter/-innen (ohne Auszubildende) beschäftigt (Vorjahr: 9).

	2023	2022
Angestellte	8	9

Chancen- und Risikobericht

Chancen

Die SEFE Gruppe hat im Berichtsjahr erhebliche Fortschritte zur Normalisierung ihres Geschäfts erzielt, insbesondere beim Wiederaufbau ihres Gas- und LNG-Portfolios und der Wiederherstellung eines ungehinderten Marktzugangs. Mit der Rückkehr zum normalen Geschäftsbetrieb ist die SEFE Gruppe gut positioniert, um von ihren Infrastrukturanlagen, ihrem Erdgas- und LNG-Portfolio und ihren verstärkten Handels- und Vertriebsaktivitäten zu profitieren.

Längerfristig ist die Strategie der Gruppe auf ihre doppelte Zielsetzung ausgerichtet, sowohl die Sicherheit der Energieversorgung zu gewährleisten als auch die grüne Energiewende voranzutreiben.

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat in seinem Gesamtkonzept für klimafreundliche Nutzfahrzeuge – „Mit alternativen Antrieben auf dem Weg zur Nullemissionslogistik auf der Straße“ – folgende Kernbotschaften formuliert:

- Der Markthochlauf von Nutzfahrzeugen mit klimaschonenden alternativen Antrieben wird technologieoffen gefördert, um dem Ziel einer schnellstmöglichen Erreichung einer ökonomischen Konkurrenzfähigkeit zu konventionellen Fahrzeugen gerecht zu werden.

Biogas (CNG & LNG) als Kraftstoff für LKW trägt bereits heute aktiv dazu bei, den CO₂-Ausstoß im Transportsektor zu reduzieren und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern. Mit BioCNG und BioLNG betriebene LKWs haben sich als umweltfreundliche Alternative zum Diesel-LKW etabliert. Durch den Einsatz von BioCNG und BioLNG werden THG-Emissionsreduktion von bis zu 95 Prozent im Vergleich zur Diesel-Technologie realisiert.

Im Segment Gasmobilität erstreckt sich das Tankstellennetz der SEFE Mobility nun über Gesamtdeutschland, was die Akquisition von weiteren Neukunden ermöglichte.

Darüber hinaus wird angestrebt, die Transformation des CNG-Portfolios vom PKW-Segment hin zum Truck-Segment voranzutreiben.

Durch den politischen geplanten Hochlauf der THG-Quoten in den nächsten Jahren eröffnen sich zudem weitere Vermarktungschancen zum Verkauf von CO₂-Einsparungen durch die SEFE Mobility.

Durch die Inbetriebnahme lokaler BioLNG-Verflüssigungsanlagen in Deutschland wird sich das Preisniveau zwischen LNG und CNG wieder harmonisieren, was der SEFE Mobility die Chance für den Markteintritt im LNG-Segment eröffnet.

Die Strategie der Gruppe, den Übergang zu grüner Energie voranzutreiben, konzentriert sich auf die Förderung grüner Energieinfrastruktur und Lieferketten (mit Schwerpunkt auf Wasserstoff und anderen grünen Gasen) sowie die Ausweitung des Angebots an grüner Energie für ihre Kunden. Parallel dazu entsteht ein Potenzial für die langfristige Dekarbonisierung des eigenen Portfolios. Die Strategie wird durch eine praktische Bewertung und eingehende Analyse der sich ergebenden Möglichkeiten und potenziellen Partnerschaften entlang der entsprechenden Wertschöpfungsketten sowie durch die Förderung erster Projekte im Bereich der Wasserstoffinfrastruktur umgesetzt.

SEFE Mobility erörtert mit potenziellen Kunden die mögliche Errichtung einer Wasserstoff-Tankstelle ab dem Kalenderjahr 2025 analog der Gruppenstrategie für die Vermarktung von grünem Wasserstoff.

Risikomanagementsystem

SEFE Mobility ist in das Risikomanagementsystem der SEFE Gruppe integriert, welches wiederum integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und -aktivitäten ist. Die SEFE Gruppe verwendet ein Enterprise Risk Management System (ERM), um Risiken in der gesamten Gruppe effizient und konsistent zu steuern. Das ERM unterstützt die Gruppe bei der Erreichung ihrer Ziele und stellt eine kohärente und umfassende Kontrolle über die finanziellen und wirtschaftlichen Aktivitäten der Gruppe sicher. Darüber hinaus unterstützt es Geschäftsentscheidungen durch die Identifikation optimaler Risiko-Rendite-Alternativen.

Die kommerziellen und unterstützenden Bereiche tragen als Risikoträger die Verantwortung für das Management der Risiken. Die zentrale Risikomanagementabteilung unterstützt diese Bereiche durch Beratung, unabhängige Überprüfung, Berichtswesen und Monitoring.

Im Jahr 2023 genehmigte der Aufsichtsrat der SEEHG die überarbeitete Risikopolitik der SEFE Gruppe und den Rahmen für die Risikobereitschaft, wodurch eine solide Grundlage für die Risikosteuerung geschaffen wurde. Des Weiteren wurde ein Risikoausschuss des Aufsichtsrates gegründet. Dieser überwacht die Angemessenheit des Risikomanagementsystems und stellt sicher, dass die Gruppe adäquat ausgestattet ist, um Risiken effektiv zu identifizieren, zu bewerten und im Einklang mit den festgelegten Richtlinien zu steuern. Die nachfolgend dargestellten Risiken beziehen sich in ihrer Bedeutung ausschließlich auf den Konzern.

Ökonomisches Kapital

Das Ökonomische Kapital ist der quantitative Betrag des Gesamtrisikos der Gruppe, basierend auf einem angestrebten Konfidenzintervall und einem Zeithorizont von 12 Monaten. Der Konzern führt eine monatliche Berechnung durch, um sicherzustellen, dass die Gesamtrisikoposition des Konzerns innerhalb eines vereinbarten Limits bleibt. SEFE Mobility GmbH ist ein Teil des Konzerns und ihre monatlichen Indikatoren fließen sowohl in die Gesamtberechnung ein als auch dienen sie der Überprüfung ihrer spezifischen Risiken.

Marktrisikogrenzen

Das Management der Gruppe hat sowohl für den Market-Value-at-Risk (MVaR) der Handelsaktivitäten der Gruppe als auch für die offenen Nettopositionen Limits nach Rohstoff, Markt und Laufzeit festgelegt.

Kreditrisikogrenzen

Das Management der Gruppe genehmigt Kreditlimits für wichtige Kontrahenten, um Kreditrisiken angemessen zu steuern.

Liquiditätsrisikoreserve

Die Liquiditätsrisikoreserve des Konzerns deckt Markt-, Kredit- und operationelle Risiken ab, die sich auf die geplanten Cashflows auswirken können. Risk Management berechnet die Reserve für Beobachtungszeiträume von drei Wochen und drei Monaten auf einem festgelegten Konfidenzniveau. Verfügbare Finanzmittel werden mit der Liquiditätsreserve saldiert und es werden Maßnahmen zur Risikominderung umgesetzt, um die Liquiditätsdeckung von Cashflow-Risiken sicherzustellen.

Risikomanagement nach Risikokategorien

Die Hauptrisiken, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SEFE Mobility haben können, sind nachfolgend aufgeführt.

Marktrisiko

Die strategische Entscheidung des Autokonzerns Volkswagen, perspektivisch keine neuen Modelle mit Erdgasantrieb mehr zu entwickeln, stellt ein potenzielles Risiko für den CNG-Markt dar, welches mittel- bis langfristig zur reduzierten Nachfrage nach dem Kraftstoff CNG bzw. BioCNG führen kann. SEFE Mobility geht jedoch davon aus, dass es insbesondere für den Güterverkehr als auch für den sonstigen Schwerlastverkehr im Hinblick auf Verfügbarkeit und ökonomisches Rational keine bessere Alternative zu CNG bzw. BioCNG gibt. Andere führende LKW-Hersteller wie Iveco, die neue Modelle auf den Markt bringen, bestätigen diesen Standpunkt.

Operationelles Risiko

Ein wesentlicher Ergebnisbeitrag wird aus der Vermarktung von Treibhausgas-Minderungsquoten erwirtschaftet. Da die Rechte in der Regel im Voraus verkauft werden, steht die physische Erfüllung durch das Inverkehrbringen der entsprechenden CNG-Mengen im Risiko. Ein unerwarteter, signifikanter Absatzeinbruch kann in der Nichterfüllung der Verpflichtungen im Rahmen der Treibhausgasminderung resultieren und Strafzahlungen an die Vertragspartner nach sich ziehen.

Ein Ausfall oder Totalschaden an einzelnen Betankungsanlagen kann zum Verlust des entsprechenden Anlagenvermögens und zum langfristigen Absatzverlust am Standort führen. Durch regelmäßige Wartungen und Prüfungen versucht die SEFE Mobility dieses Risiko weitestgehend zu minimieren.

Regulatorisches Umfeld

Bis Ende 2023 hat der Kraftstoff CNG bzw. BioCNG politische Billigung durch die Energiesteuerreduzierung erfahren und die LKW-Kunden profitierten von der Mautbefreiung. Beides beförderte den CNG-Absatz. Sowohl die Energiesteuerreduzierung als auch die Mautbefreiung waren bereits zum 01.01.2024 politisch zurückgenommen. Damit einher geht voraussichtlich ein Absatzrückgang, der heute nicht quantifiziert werden kann.

Gesamteinschätzung der Chancen und Risiken

Die Erfolge der Gruppe bei der Normalisierung ihres Handelsgeschäfts im Jahr 2023 führten zur Stabilisierung der regulären Geschäftsprozesse. Dadurch befindet sich die Gruppe in einer guten strategischen Position, um von ihren robusten Infrastrukturanlagen und ihrem diversifizierten LNG/CNG-Portfolio zu profitieren. Diese Positionierung wird durch eine Ausweitung der Handels- und Vertriebsaktivitäten weiter gestärkt. Die Synergie zwischen diesen Elementen erschließt der Gruppe signifikante Chancen.

Für die Nutzung dieser Chancen sind das fortschrittliche Risikomanagementsystem der Gruppe und ihre Fähigkeiten, insbesondere die Margengenerierung und das Managen von Risiken in volatilen Märkten, entscheidend. Im Jahr 2023 hat sich der Schwerpunkt des Risikomanagements von unmittelbaren Liquiditäts- und Kreditrisikobetrachtungen auf eine umfassende Unterstützung der Konzernstrategie verlagert, insbesondere auf den Ausbau des Lieferportfolios und die Umsetzung der langfristigen Nachhaltigkeitsziele sowie der grünen Agenda.

Die Strategie der Gruppe ist auf ihre doppelte Zielsetzung ausgerichtet, sowohl Sicherheit der Energieversorgung zu gewährleisten als auch den Übergang zu grüner Energie voranzutreiben. Diese Strategie bietet erhebliche Chancen. Gleichzeitig stellt das Zusammenspiel zwischen den Anforderungen an die Versorgungssicherheit und dem beschleunigten Übergang zur grünen Energie ein zentrales Risiko dar.

Die bei SEFE Mobility gesammelten Kompetenzen im Bereich grüner Energie sind ein wichtiges Element dieses Übergangs. Die Expertise der Gesellschaft im Bereich Gasmobilität sowie positive Tendenzen auf dem europäischen Markt in diesem Bereich werden eine erfolgreiche Anpassung des Portfolios und der Aktivitäten der SEFE Mobility ermöglichen und den Weg zur nachhaltigen Profitabilität des Unternehmens ebnen.

Zusammenfassend sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die das Bestehen der SEFE Mobility in absehbarer Zukunft gefährden.

Prognosebericht

SEFE Mobility bewegt sich in einem Marktumfeld, das sich grundsätzlich, nachhaltig und mit hoher Geschwindigkeit verändert.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Rahmenbedingungen erwarten wir in 2024 versus 2023 eine Verringerung des Absatzes im kleinen zweistelligen Prozentbereich, was unter Annahme der weiterhin stabilen CNG-Verkaufspreise gleichermaßen zu einer Reduzierung des CNG-Umsatzes führen wird. Aufgrund des erwarteten Preisrückgangs für die THG-Quoten geht die SEFE Mobility darüber hinaus von der Verschlechterung des Ergebnisses nach Steuern in 2024 gegenüber dem Jahr 2023 im mittleren zweistelligen Prozentbereich aus.

Berlin, 15. März 2024

Viacheslav Salychev

Geschäftsführer



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

SEFE Mobility GmbH, Berlin

Inhaltsverzeichnis

Bilanz	3
Gewinn- und Verlustrechnung	3
Anhang zum Jahresabschluss	4
Allgemeine Erläuterungen.....	4
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	5
Erläuterungen zur Bilanz	8
1 Entwicklung des Anlagevermögens.....	8
2 Vorräte.....	8
3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	8
4 Aktive latente Steuern	9
5 Rückstellungen.....	9
6 Verbindlichkeiten.....	10
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	10
7 Umsatzerlöse	10
8 Sonstige betriebliche Erträge.....	10
9 Personalaufwand	11
10 Abschreibungen	11
11 Sonstige betriebliche Aufwendungen	11
12 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11
13 Zinsen und ähnliche Aufwendungen.....	11
14 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....	11
Sonstige Angaben.....	12
Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte	12
Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG	12
Geschäftsführung	12
Honorare an den Abschlussprüfer	12
Nachtragsbericht.....	12
Konzernverhältnisse	13

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

Bilanz

TEUR	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Sachanlagen		1.789	1.154
Anlagevermögen	1	1.789	1.154
Vorräte	2	2	219
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	21.031	19.290
Guthaben bei Kreditinstituten		792	1.363
Umlaufvermögen		21.825	20.872
Rechnungsabgrenzungsposten		5	3
Aktive latente Steuern	4	421	371
Summe Aktiva		24.039	22.400
Gezeichnetes Kapital		30	30
Kapitalrücklage		16.280	16.280
Eigenkapital		16.310	16.310
Rückstellungen	5	2.451	3.342
Summe Verbindlichkeiten	6	5.279	2.748
Summe Passiva		24.039	22.400

Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Anhang	2023	2022
Umsatzerlöse	7	18.672	19.630
Sonstige betriebliche Erträge	8	1.876	343
Materialaufwand		-14.731	-16.032
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-12.583	-14.011
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-2.148	-2.021
Personalaufwand	9	-1.294	-1.277
Löhne und Gehälter		-1.136	-1.126
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-158	-151
Abschreibungen	10	-419	-269
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	-2.522	-1.315
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	480	182
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13	-3	-66
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	73	-181
Ergebnis nach Steuern		2.133	1.013
Sonstige Steuern		-	-2
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn		-2.133	-1.011
Jahresüberschuss		-	-

Anhang zum Jahresabschluss

Allgemeine Erläuterungen

Die SEFE Mobility GmbH ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Handelsgesetzbuch (im Folgenden: HGB). Die Gesellschaft ist unter der Firma SEFE Mobility GmbH mit Sitz in der Markgrafestraße 23, 10117 Berlin, im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 119482 B eingetragen. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Es werden auf Grundlage des § 65 Abs. 1 Bundeshaushaltsordnung (BHO) die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften angewendet. Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 266 HGB. Die Aufgliederung der Bilanzposten erfolgt gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB im Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung werden nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringende Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, im Anhang angegeben.

Der Jahresabschluss ist in EUR aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend EUR (TEUR) angegeben.

Die Gesellschaft ist gemäß § 3 Nr. 38 EnWG (Energiewirtschaftsgesetz) ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen. Die Gesellschaft fällt somit unter § 6b EnWG. Für die in § 6b Abs. 3 EnWG aufgeführten Tätigkeiten sind jeweils getrennte Konten zu führen sowie für die in § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 7 EnWG genannten Tätigkeitsbereiche eine gesonderte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (Tätigkeitsabschluss) aufzustellen.

Dabei sind die Konten so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden. Die Führung der getrennten Konten wie auch die Tätigkeitsabschlüsse unterliegen den Anforderungen des Handelsrechts. Soweit eine direkte Zuordnung von Konten zu den einzelnen Tätigkeiten nicht möglich ist oder mit unververtretbarem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zuordnung durch Schlüsselung der Konten gemäß § 6b Abs. 3 Satz 5 EnWG.

Die SEFE Mobility GmbH übt ausschließlich sonstige Tätigkeiten im Sinne des § 6b Abs. 3 Satz 3 EnWG innerhalb des Gassektors aus. Die Aufstellung eines Tätigkeitsabschlusses ist somit nicht erforderlich.

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB unter der Annahme der Fähigkeit der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und werden, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In den Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen wurden nicht einbezogen. Dabei werden Anlagen, die in einem einheitlichen Funktions- und Nutzungszusammenhang stehen, zu einem Vermögensgegenstand zusammengefasst.

Das bewegliche und unbewegliche Anlagevermögen wird linear abgeschrieben.

Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern der verschiedenen Anlagegruppen betragen:

	Nutzungsdauer in Jahren
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	unbegrenzt
Technische Anlagen und Maschinen	1-15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-15

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 250,00 EUR werden als Aufwand erfasst bzw. geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 250,00 EUR und 800,00 EUR werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Vorräte werden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Für bestimmte Vorräte werden die Werte mithilfe zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen und das allgemeine Ausfallrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% Rechnung getragen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Geleistete Anzahlungen werden zu ihrem Nennbetrag angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, wie er von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung von Rückbauverpflichtungen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des auf das Geschäftsjahr entfallenden Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung

der voraussichtlich zum Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse gebildet. Bei der Ermittlung der Rückstellungen werden die jeweilige Restnutzungsdauer und die voraussichtlichen Preis- bzw. Kostensteigerungen von 2,0 % p.a. zugrunde gelegt.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Für alle Aktivitäten der SEFE Mobility GmbH, außer für die tschechische Betriebsstätte in Prag, besteht eine ertragsteuerliche Organschaft mit der SEFE Securing Energy for Europe GmbH. Alleinige Steuer-schuldnerin ist die Organträgerin des Organkreises, die SEFE Securing Energy for Europe GmbH.

Die aktiven latenten Steuern wurden nur für die tschechische Betriebsstätte ermittelt und ausgewiesen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit einem Steuersatz von 21 % im Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden saldiert.

Mindestbesteuerung

Die SEFE Gruppe fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Pillar 2 Modellregelungen, die eine Mindestbesteuerung von international tätigen Konzernen vorsehen. Die Bundesrepublik Deutschland hat sich für die Umsetzung der Pillar 2 Regelungen in nationales Recht verpflichtet. Daraufhin wurde die Einführung eines „Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung und weiterer Begleitmaßnahmen“ am 15. Dezember 2023 vom Bundestag beschlossen. Darin enthalten ist die Einführung eines „Gesetzes zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen“ („Mindeststeuergesetz“). Das Gesetz wurde am 27. Dezember 2023 im Bundesgesetzblatt verkündet. Die Bestimmungen des Mindeststeuergesetzes sind erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen. Für das abgelaufene Geschäftsjahr ergibt sich daher keine zusätzliche Steuerbelastung aufgrund der Regelungen des Mindeststeuergesetzes.

Ferner wendet die Gesellschaft § 274 Abs. 3 HGB an, der eine Ausnahme von der Bilanzierung von im Zusammenhang mit der Mindestbesteuerung entstandenen latenten Steuern vorsieht. Dementsprechend weist die Gesellschaft keine Informationen über latente Steuern im Zusammenhang mit den Regelungen zur Mindestbesteuerung aus.

Aufgrund der Komplexität der Anwendung der Pillar 2 Gesetzgebung und der Berechnung der möglichen steuerlichen Auswirkungen, sind derzeit die quantitativen und qualitativen Auswirkungen noch nicht zuverlässig abschätzbar. Die SEFE Gruppe arbeitet mit einer externen Steuerberatungsgesellschaft zusammen, die sich auf die Beratung in Zusammenhang mit der Mindestbesteuerung spezialisiert hat, um eine Einschätzung hinsichtlich der zukünftigen finanziellen Auswirkungen von Pillar 2 zu treffen.

Währungsumrechnung

Auf Fremdwährungen lautende Geschäftsvorfälle werden zum Zeitpunkt der erstmaligen Buchung mit dem historischen Kurs erfasst.

Zum jeweiligen Stichtag werden Forderungen und Verbindlichkeiten wie folgt umgerechnet:

	Restlaufzeit kleiner 1 Jahr	Restlaufzeit größer 1 Jahr
Forderungen	Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag	Devisenbriefkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag
Verbindlichkeiten	Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag	Devisengeldkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag

Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten in Fremdwährung werden mit dem Kurs am Abschlussstichtag bewertet.

Die Bewertung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfolgt mit folgenden Kursen:

Währung (1 EUR =)	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
Tschechische Krone (CZK)	24,72400	24,11600	24,00428	24,56593
Polnischer Zloty (PLN)	4,33950	4,68080	4,54197	4,68611

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge aus Währungsumrechnungen enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Entwicklung des Anlagevermögens

TEUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe Sachanlagen
01.01.2023	21	11.520	33	153	11.727
Zugänge	-	892	25	142	1.059
Abgänge	-	-2.745	-	-14	-2.760
Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2023	21	9.667	58	281	10.026
01.01.2023	-	10.539	12	22	10.573
Zugänge	-	405	4	-	409
Abgänge	-	-2.745	-	-	-2.745
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023	-	8.199	16	22	8.237
Summe Buchwerte 31.12.2023	21	1.468	42	258	1.789
Summe Buchwerte 31.12.2022	21	981	21	131	1.154

2 Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich im aktuellen Jahr sowie auch im Vorjahr ausschließlich um Waren.

3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

TEUR	31.12.2023		31.12.2022	
	Summe	Davon Restlaufzeit größer 1 Jahr	Summe	Davon Restlaufzeit größer 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.963	-	9.444	-
Sonstige Vermögensgegenstände	15.860	-	9.721	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.860	-	9.721	-
Sonstige Vermögensgegenstände	208	11	125	11
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.031	11	19.290	11

Es bestehen Forderungen gegen den Gesellschafter in Höhe von 15.860 TEUR (Vorjahr: 9.721 TEUR).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

4 Aktive latente Steuern

Zum Bilanzstichtag werden latente Steuern für die Betriebsstätte in Prag, Tschechien, ausgewiesen.

Der angewendete Steuersatz beträgt 21 %. Wesentliche Sachverhalte, die zur Bildung von temporären Differenzen zwischen der steuerlichen und handelsrechtlichen Gewinnermittlung geführt haben, entfallen vor allem auf die unterschiedliche Abschreibung der Sachanlagen sowie die unterschiedliche Bewertung der Rückbauverpflichtungen.

In Höhe der aktiven latenten Steuern von 421 TEUR (Vorjahr: 371 TEUR) ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre, die aber nicht ergebnisabführungsgesperrt ist.

TEUR	31.12.2023		Saldo
	aktive latente Steuer	passive latente Steuer	
Betriebsstätte Prag, Tschechien	421	-	421
Summe aktive latente Steuern	421	-	421

TEUR	31.12.2022		Saldo
	aktive latente Steuer	passive latente Steuer	
Betriebsstätte Prag, Tschechien	373	-2	371
Summe aktive latente Steuern	373	-2	371

5 Rückstellungen

TEUR	Sonstige Rückstellungen						Summe Rückstellungen
	Steuer-rückstellungen	Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	Personal-verpflichtungen	Rückstellungen für Rückbau-verpflichtungen	Andere sonstige Rückstellungen		
01.01.2023	81	636	284	2.031	311	3.342	
Zugang	-	-	236	295	507	1.039	
Aufzinsung	-	-	-	3	-	3	
Verbrauch	-79	-48	-192	-26	-270	-614	
Auflösung	-1	-588	-92	-602	-36	-1.319	
31.12.2023	-	-	236	1.702	512	2.451	

6 Verbindlichkeiten

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.760	1.454
Lieferungen und Leistungen	54	54
Sonstige Verbindlichkeiten	2.142	1.011
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.196	1.065
Lieferungen und Leistungen	26	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	26	-
Davon aus Steuern	240	224
Davon übrige Verbindlichkeiten	56	4
Sonstige Verbindlichkeiten	296	228
Summe Verbindlichkeiten	5.279	2.748

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter aus dem Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von 2.133 TEUR (Vorjahr: 1.011 TEUR).

Zum Bilanzstichtag bestehen wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

Weiterhin bestehen zum Stichtag keine Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

7 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen im Wesentlichen auf Erdgasverkauf sowie Erlöse aus Biokraftstoffquoten und werden mit 18.672 TEUR (Vorjahr: 19.630 TEUR) ausschließlich in Europa erzielt.

8 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1.319 TEUR (Vorjahr: 55 TEUR), Mehrerlöse aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens von 360 TEUR (Vorjahr: 68 TEUR) sowie aus der Währungsumrechnung in Höhe von 83 TEUR (Vorjahr: 172 TEUR).

9 Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen 27 TEUR (Vorjahr: 24 TEUR).

Beschäftigte im Jahresdurchschnitt:

	2023	2022
Angestellte - Vollzeit	6	7
Angestellte - Teilzeit	2	2
Summe Beschäftigte	8	9

10 Abschreibungen

TEUR	2023	2022
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	419	269
Summe Abschreibungen	419	269

11 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 704 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR), Aufwendungen für Vertriebsprovisionen in Höhe von 339 TEUR (Vorjahr: 353 TEUR) und sonstigen Fremdleistungen von 282 TEUR (Vorjahr: 275 TEUR) sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 230 TEUR (Vorjahr: 28 TEUR).

12 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten in Höhe von 480 TEUR (Vorjahr: 182 TEUR) Zinserträge aus verbundenen Unternehmen.

13 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR) entfallen in vollem Umfang auf Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen.

14 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten periodenfremde Körperschaftsteuererträge in Höhe von 24 TEUR (im Vorjahr Aufwendungen: 66 TEUR) sowie Erträge aus latenten Steuern in Höhe von 49 TEUR (im Vorjahr Aufwendungen: 115 TEUR).

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

TEUR	2023	2022
Abnahmeverpflichtungen (Gasliefer- und Transportverträge)	4.918	-
Sonstige Leistungsverpflichtungen (Miet- und Leasingverträge)	81	49
Summe sonstige finanzielle Verpflichtungen	4.999	49
Davon gegenüber verbundenen Unternehmen	16	16

Neben den dargelegten sonstigen finanziellen Verpflichtungen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen im Anhang gesondert auszuweisen.

Als Geschäfte größeren Umfangs werden diejenigen Geschäfte angesehen, die im Zusammenhang mit den regulierten Tätigkeiten stehen und den Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit überschreiten sowie für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Mit verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen kaufmännische Dienstleistungs- und Cashpool-Verträge. Der Gesamtbetrag der Aufwendungen aus den Geschäften mit verbundenen Unternehmen beträgt im Geschäftsjahr 546 TEUR (Vorjahr: 546 TEUR). Weiterhin ergeben sich im Rahmen des Cashpool-Vertrags Zinserträge in Höhe von 480 TEUR (Vorjahr: 182 TEUR) aus verbundenen Unternehmen.

Die vorgenannten Geschäfte sind zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt worden.

Geschäftsführung

Geschäftsführer im Berichtszeitraum war:

Viacheslav Salychev, Geschäftsführer

Die Angabe der Bezüge für Mitglieder der Geschäftsführung unterbleibt im Berichtsjahr unter Anwendung der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB.

Honorare an den Abschlussprüfer

Auf die Angabe der Honorare an Abschlussprüfer wird mit Verweis auf deren Nennung im Anhang des Konzernabschlusses der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH verzichtet.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Konzernverhältnisse

Die SEFE Mobility GmbH ist eine unmittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der SEFE Securing Energy for Europe GmbH, Berlin. Die SEFE Securing Energy for Europe GmbH ist eine unmittelbare Tochtergesellschaft der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH, Berlin, einer 100%igen Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Berlin.

Die SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH stellt einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den gemäß § 315e Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden Regeln auf, der im Unternehmensregister bekannt gemacht.

Berlin, 15. März 2024

Viacheslav Salychev

Geschäftsführer